

# Europawahl 2024 – warum diese Wahl eine Richtungswahl für unsere Umwelt ist

Am 09. Juni 2024 ist es wieder soweit: Wir wählen das Europäische Parlament neu. Die großen Krisen der vergangenen Jahre haben in vielen europäischen Staaten zu einem Aufwind rechter Parteien geführt. Die politischen Mehrheiten können sich durch diese Wahl noch weiter nach rechts verschieben. Dies hat Folgen für die Umwelt: Rechtspopulistische Parteien leugnen den Klimawandel und Umweltschutz wird nicht mehr europäisch, sondern national gedacht. Dadurch werden europäische Ziele verwässert oder ganz in Frage gestellt. Ziele des „Green Deals“ werden neuerlich bezweifelt oder geplante Vereinbarungen auf europäischer Ebene sind ganz gescheitert:<sup>1</sup>

- So wird das Aus für den Verbrennermotor, in dem ab 2035 EU-weit keine Neuwagen mit Verbrennermotor verkauft werden dürfen, immer lauter wieder in Zweifel gestellt.
- Es fehlt nach wie vor ein verbindliches Datum für den Ausstieg aus fossilen Energieträgern.
- Die geplante Pestizid-Reduktion ist ganz gescheitert.
- Auch eine Vereinbarung einer Umwelt frei von giftigen Chemikalien scheiterte.
- Der Ressourcenverbrauch blieb in den letzten Jahren ungebrochen.
- Abfallberge wachsen nach wie vor.
- Gegen das EU-Klimagesetz, nach dem bis 2030 die Emissionen um mehr als 55% gesenkt werden sollen, wird in einigen europäischen Ländern geklagt.

Noch sind die Eckpfeiler des „Green Deals“ aus der jetzigen Legislaturperiode als Erfolg zu werten:<sup>2</sup>

- Das EU-Klimagesetz legt fest, dass die Emissionen in der EU bis zum Jahr 2030 um mindestens 55 Prozent gesenkt werden müssen.
- Das Aus des Verbrennermotors ist besiegelt. Ab 2035 dürfen EU-weit keine Neuwagen mit Verbrennermotor verkauft werden.
- Bis zum Jahr 2030 müssen die Mitgliedstaaten auf 20 Prozent ihrer Fläche die Natur wiederherstellen.

Dabei muss es aber auch bleiben!

Der BUND stellt in diesem Papier seine [Forderungen für die Europawahl](#) auf. Darin geht es u.a. um die Vertiefung des Green Deals, um eine faire und nachhaltige Landwirtschafts- und Ernährungspolitik und um eine klima-, umwelt-, gesundheits- und sozialverträgliche Mobilität.

---

1 [EU-Wahl 2024 \(bund.net\)](https://www.bund.net/europawahl/) : <https://www.bund.net/europawahl/>

2 [EU-Wahl 2024 \(bund.net\)](https://www.bund.net/europawahl/) : <https://www.bund.net/europawahl/>

Zudem hat der BUND auf sechs kurzen Flyern die Kernpunkte zusammengefasst:

- [„Demokratie stärken“](#)
- [„Weniger Plastikmüll“](#)
- [„Giftfreie Umwelt“](#)
- [„Gentechnik- nein danke!“](#)
- [„Pestizide stoppen“](#)
- [Klimaschutz – jetzt!](#)

Machen Sie diese Wahl auch zu einer Abstimmung über die künftige Umwelt-, Naturschutz, und Klimapolitik in Europa!<sup>3</sup> Bei diesen Wahlen wird es noch keine Sperrklauseln geben, das bedeutet, dass auch kleinere, ökologisch-ausgerichtete Parteien eine Chance auf einen Sitz im Europaparlament haben. Zudem sind diesmal erstmalig auch alle Bürger-innen im Alter von 16 Jahren und nicht erst mit 18 Jahren wahlberechtigt.

Wer sich einen Überblick verschaffen möchte, wie die einzelnen Parteien in der letzten Legislaturperiode in den Themen Umwelt-, Klima-, und Naturschutz abgestimmt haben, der kann dies auf dieser [Webseite](#) des BUND nach verfolgen.

**Dieser kurze Artikel ist voller Informationen zur Haltung des BUND zur Europawahl, machen Sie sich ein Bild und gehen Sie bitte zur Wahl!**

Ulf-Joachim Krause

---

3 [BUND: Europawahl zur Umweltwahl machen](https://www.bund.net/service/presse/pressemitteilungen/detail/news/bund-europawahl-zur-umweltwahl-machen/) : <https://www.bund.net/service/presse/pressemitteilungen/detail/news/bund-europawahl-zur-umweltwahl-machen/>